



evangelisch-lutherische
HEILIGEN-GEIST-GEMEINDE

G e m e i n d e b o t e
M ä r z - M a i 2 0 2 1

Ostern

Ab und zu kann man diese Aufkleber sehen. Auf geparkten Autos, zumeist ist da zu lesen: Todesstrafe für Kinderschänder. Der Schrifttyp ist immer derselbe, altdeutsch, völkisch, oder was dafür gehalten wird. Die Logik dahinter ist so alt, wie die Menschheit. Sie ist bestechend einfach, und einfach ist verführerisch. Ein Problem aus der Welt schaffen, in dem man es - oder eben den, der damit in Verbindung gebracht wird, - tötet, das erscheint so schön einfach.

Einfach ist schlicht, und schlicht ist dumm. Dumm aber ist gefährlich und Dummheit mörderisch. Wenn Corona mich ängstigt, wenn die Welt sich so schnell wandelt, dass ich nicht mehr hinterherkomme, dann suche ich Menschen, die schuld sind. Wenn ich sie suche, werde ich sie finden und dann sollen die mal sehen!

Was das jetzt mit Ostern zu tun hat? So einiges, denke ich, weil es ja Gründe gab, diesen Jesus aus Nazareth hinzurichten. Es waren eben jene ewig gleichen Gründe, denen so viele zum Opfer gefallen sind. Doch es war viel mehr als das.

Jesus war viel gefährlicher als jene, vor denen sich einige unserer Mitbürger fürchten – Terroristen, Verbrecher oder andere „Schuldige“. Diese stellen nämlich nie die Logik der Vergeltung

und das Gesetz der Rache grundsätzlich in Frage, sondern sie bestätigen, festigen und legitimieren diese Logik. Meist geht es sowieso nur um Macht. Wer die Macht hat, kann schließlich bestimmen, wer im Recht ist.

Jesus aber ist ausgestiegen aus dem System. ER hat die Grundfesten erschüttert. Seine Feinde schäumten über vor Unbehagen. Sie waren verunsichert. Was einfach immer so war, wurde in der Nähe dieses Mannes vollkommen anders. Anders aber ist so... so anders eben, so ungewohnt, zu groß, fremd, irgendwie falsch!

Statt „Strafe muss sein“ sagte Jesus „Gebt der Versöhnung eine Chance“.

Statt „Hasse die Gottlosen“ rief Jesus „Liebe deine Feinde“.

Statt „Folge dem Gesetz“ lehrte Jesus „Höre auf dein Herz und entscheide dich für die Liebe und das Leben“.

Kein Wunder also, dass viele ihn aus der Welt haben wollten. Das größte Wunder aber ist es, dass sie ihn nicht aus der Welt gebracht haben. Seine Botschaft war zu ansteckend. Sie ging mit ihm in den Tod und doch blieb sie am Leben.

Einmal im Jahr feiern wir am Ostersonntag den Tag der Auferstehung.

Eigentlich aber kann dieser Tag an jedem Tag sein. Auferstehung geschieht, wenn wir davon reden, wenn wir beseelt sind von dem großen Traum. Auferstehung geschieht, wenn wir Hass mit Liebe überwinden. Auferstehung geschieht, wenn einem Menschen eine zweite Chance eingeräumt wird.

Auferstehung geschieht in jenen Momenten, in denen Menschen das Leben mehr lieben als ihr Recht, als

Online Predigt

Es ist schon ein eigenartiges Gefühl, vor einer leeren Kirche zu predigen. Freitagabend oder Samstagvormittag, je nach dem wann ich fertig geworden bin, nehme ich die Predigt auf. Die Worte stehen auf dem Papier, der Kirchraum gibt die richtige akustische Atmosphäre. Manches, was mir, wenn ich vor Menschen rede, übertrieben vorkäme, ist so ohne Publikum einfacher.

Die Technik beherrsche ich inzwischen auch. Anfangs habe ich mal vergessen auf „Micro“ zu drücken, die Anzeige flackerte eifrig und dann war gar nichts aufgezeichnet. Na ja, klappt jetzt zum Glück. Wenn ich in der Kirche fertig bin, gehe ich an den

Vorschriften und Gesetze. Heute kann es sein. Entscheide dich, sagt Jesus. Es liegt auch an dir.

Ein gesegnetes Osterfest und ein Leben voller Liebe wünsche ich Ihnen allen,

Ihr Pastor

Martin Krämer

Rechner und schicke die Audiodatei an Benjamin. Der bastelt sie dann auf unseren Youtube Kanal ein. Inzwischen haben wir über 40 Abonnent/innen. Eine Predigt kommt auf ca. 50 Klicks. Langsam wird es mehr.

Mehr Arbeit ist es bestimmt und bestimmt geht es nach Corona weiter. Manche können eben nicht zum Gottesdienst kommen oder wollen noch mal genauer nachhören. Ich selber höre mir meine Predigten ungerne an. Es ist immer so komisch, sich selbst reden zu hören. Wenn aber Jörn, Folkert oder jemand anderes mich vertreten hat, ja dann klick ich bestimmt auch mal rein.

Martin Krämer

Palmarum oder Palmsonntag.

Der Palmsonntag ist der 6. Sonntag der Passionszeit und der letzte vor Karfreitag. Die Geschichte von Jesu Einzug in Jerusalem, die diesem Tag den Namen gab, findet sich in allen vier Evangelien (z.B. Mk 11,1-10). In allen Varianten der Erzählung wird berichtet, dass Jesus mit großem Jubel empfangen wurde. Die Menschen legten seinen Weg mit den eigenen Kleidern und mit Palmzweigen aus.

Heute würde man eher einen roten Teppich nehmen. Jesus, so wird erzählt, wird als der erwartete Retter gefeiert. Ein oder zwei Reittiere spielen in der Geschichte eine Rolle. Im Bezug auf eine Textstelle im Buch Sacharja reitet Jesus auf einem oder zwei Eseln ein. Die Verwirrung um die Huftiere hat ihren Grund darin, dass die Verfasser der Evangelien den alten Text des Propheten nicht so richtig verstanden haben. Dort nämlich heißt es, er reitet auf einem Esel, auf dem Füllen einer Eselin.

Damit war gesagt: es handelt sich um einen reinrassigen Esel und keineswegs um ein Maultier. Der Sinn dabei liegt darin, dass ein Esel eben nicht in die Schlacht trabt. Esel sind zu stur oder zu schlau, um sich so einem Gemetzel auch nur zu

nähern. Na ja, im Evangelium sind es dann zwei Tiere, die Eselin und ihr Füllen, denn die Schrift muss ja erfüllt werden. Ich finde, das ist ein gutes Beispiel für das, was Überlieferungsgeschichte meint.



Palmarum, der Tag der Palmzweige, ist ein Tag vergifteten Jubels. Dieselben Menschen die hier Hosianna riefen, werden kurze Zeit später „kreuzige ihn“ rufen. Palmarum erinnert uns daran, wie kurz die Begeisterung von Menschen anhalten kann und wie schnell Zustimmung in Ablehnung, Liebe in Hass und Bewunderung in Verachtung umschlägt.

In vielen Gemeinden gibt es die Tradition, dass am Palmsonntag wirkliche Palmwedel oder nachgemachte aus Buchs oder anderen Pflanzen im Gottesdienst bei dem einem oder anderen Ritual Verwendung finden. Diese Zweige werden dann später verbrannt und die Asche dient zum Auftragen des Aschekreuzes als eines Zeichens der Buße am Aschermittwoch.

Früher wurde auch in unserer Gemeinde die Konfirmation an Palmarum gefeiert.

Eigentlich ist das ein eigenartiger Termin. Sollte mit der Terminwahl gemeint gewesen sein, dass die Konfirmandinnen, die heute noch ja zu Ihrer Taufe, zum christlichen Glauben und der Kirche sagen, morgen schon austreten werden?

Ich habe mich mal erkundigt und herausgefunden, dass praktische Gründe ausschlaggebend für Palmarum als Konfirmationssonntag gewesen sind. Die Konfirmation wurde in früheren Tagen in Verbindung mit der Entlassung aus der 8-klassigen Volksschule gesehen. Im April und im Alter von 14 Jahren begann für die meisten Menschen damals die Lehrzeit.

An Palmarum war mit der Konfirmation wirklich die Kindheit beendet. Der Ernst des Lebens begann. Der kann ja bekanntlich bedrohlich sein und dann passt es ja auch irgendwie...

Heute aber ist es zum Glück ein wenig heller und Konfirmation feiern wir darum am Pfingstsonntag.

Martin Krämer

Unsere Konfirmanden in diesem Jahr

Dieses Jahr werden am Pfingstsonntag konfirmiert:

Johanna Annetraud Tabea Behrendt

Anneke Hirschlipp

Jakob Tilman Böttcher

Louis Friedrich Keil

Caroline Cleemann

Emilia Lisa Margarethe Manhart

Emma Eick

Benjamin Emilio Sedlacek

Helene Katharina Gabrecht

Leni Martha Marie Westendorf

Liebe Leserinnen und Leser des Gemeindeboten

Leider können wir durch die Coronalage bedingt noch immer für viele Veranstaltungen, Kreise und Projekte keine konkreten Termine nennen oder feste Zusagen machen. Im Moment wissen wir nur, dass die Sonntagsgottesdienste, wie gehabt, gefeiert werden können. Auf das Kirchencafé müssen wir aber verzichten. Wir wollten nun in diesem Boten keine Termine veröffentlichen, die wir dann immer und immer wieder absagen müssen.

Es wird allerdings einige kleinere Veranstaltungen geben, wie die Freizeiten der Konfirmanden und Christenlehrekinder und die Gitarrenfreizeit, die aber nur für einen eingeschränkten Teilnehmerkreis angeboten werden.

Bitte erkundigen Sie sich über die Angebote Ihrer Kirchengemeinde über unsere Internetseite www.kirche-mv.de, im Schaukasten an der Kirche oder per Telefon im Gemeindebüro:

Gemeindesekretärin Christiane Rothe
 Ottostraße 15 | 18057 Rostock
 Tel. 0381 / 492 25 78

Öffnungszeiten:

Montag – Freitag 9.30 - 14.30 Uhr
 Dienstag Nachmittag bis 17.00 Uhr

Konfirmandenwochenende

Liebe Konfirmanden,

leider müssen wir auch die Konfirmandenfreizeiten für den März absagen. Stattdessen lade ich euch zu einem Konfiwochenende vom 9.-11. April zum Thema Taufe in die Heiligen-Geist-Kirche ein.

Jugendliche Teamer werden noch gesucht!

Wir werden dem Thema Taufe auf den Grund gehen. Viel Zeit für Gruppenspiele und Gespräche, sowie für gemeinsame Mahlzeiten haben. Natürlich werden wir alle zu diesem Zeitpunkt geltenden Coronaregeln beachten.

Ablauf:

Start Freitag 9. April: 16:00 Uhr - 19:30 Uhr

Samstag 10. April: 13:00 Uhr - 23:00 Uhr anschl. Übernachtung in der Kirche

Sonntag 11. April: Ihr gestaltet den Gottesdienst (mit Taufe)

Ende ca. 12:30 Uhr

Martin Krämer

Die Orgel ist das Instrument des Jahres 2021!

„Die Landesmusikräte Baden-Württemberg, Bayern, Berlin, Brandenburg, Bremen, Hamburg, Hessen, Rheinland-Pfalz, Saar, Sachsen, Schleswig-Holstein und Thüringen haben die Orgel zum „Instrument des Jahres“ 2021 gekürt!

Die Orgel ist das größte aller Musikinstrumente, das tiefste und höchste, das lauteste und leiseste. Seit 2017 sind Orgelmusik und Orgelbau durch die UNESCO als Immaterielles Kulturerbe anerkannt. All das sind Gründe genug, dieses Instrument ein Jahr lang in seiner ganzen Vielfalt zu feiern.“ (Zitat: Landesmusikrat)

Orgeln sind ganz besondere Geschöpfe. Nicht umsonst gab ihr W.A. Mozart den Beinamen „Königin der Instrumente“. Die Orgel wirkt zuerst einmal unnahbar. Meist thront sie hoch oben auf der Kirchenempore. Die Orgel ist eben königlich. Man muss zu ihr hingehen und kann sie nicht einfach einpacken, wie eine Gitarre. Dafür enthält die Orgel aber auch ein ganzes Orchester.

Die Walcker-Orgel

Die Walcker-Orgel in der Heiligen-Geist-Kirche enthält Register aus allen Instrumentenfamilien:

- Holzbläser: Oboe und Klarinette, verschiedene Flöten
- Blechbläser: Trompete, Posaune
- Streicher: Äoline, Viola da Gamba, Violon



Die Walcker-Orgel in unserer Kirche ist 1908 erbaut, 1967 umgebaut, 2001 restauriert und 2018 generalgereinigt worden. Sie hat 41 Register auf 3 Manualen und Pedalen. Besonderes Highlight sind: Der Schweller für leise Schattierungen und die Crescendowalze für große Klangwirkung.

Dorothee Frei

Kinderbibeltage 2021

Ich war am Freitag bei den Kinderbibeltagen dabei. Wir haben den Tag mit Gesprächen über Engel begonnen. Interessant war, dass die Engel in der Bibel meistens keine Flügel haben. Nach einem kleinen Snack haben wir Bannherr, laufendes A und Turm bauen gespielt. Franzl hat für uns zum Mittag Nudeln mit Tomatensoße gekocht - das war lecker. Danach haben wir für den Gottesdienst am Sonntag geübt. Alle Kinder durften dann basteln - zur Auswahl standen Steinbemalungen, Filzengel basteln oder Engel malen. Es war ein toller Tag!



Den Gottesdienst am Sonntag durften wir Kinder mitgestalten. Besonders toll waren unsere Mitmachaktionen zu den Liedern. Wir hatten alle riesengroßen Spaß.

Danke und ich freue mich auf die nächsten Kinderbibeltage.

Frida





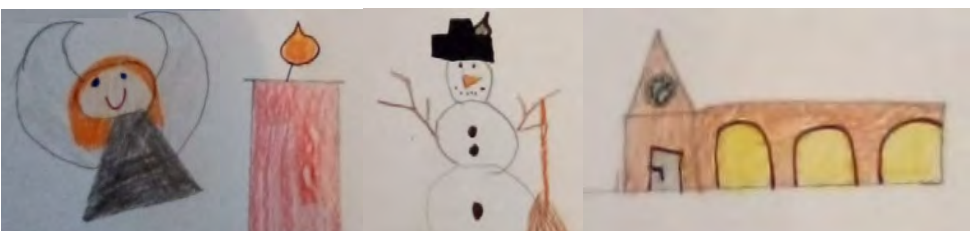
Bei den Kinderbibeltagen haben wir ganz viel gespielt und gebastelt. Wir haben zum Beispiel ganz viel Bannherr gespielt. Das erste Mal mit Empore. Das war sehr, sehr lustig.

Wir hatten das Thema Engel, deshalb haben wir Engel aus Wolle gebastelt und auf Steine gemalt. Die durfte dann jeder mit nach Hause nehmen. Wir sind auch raus auf den Hof gegangen und haben Schneeengel und Schneemänner gebaut. Lotta und ich haben einen Schneemann gebaut und Anton hat uns am Anfang auch geholfen. Zu Mittag gab es Milchreis mit Apfelmus und Zimt und Zucker von meiner Mama und mir.



Es war ein wunderschöner Tag!

Maila



Heimatlos

Auszug aus dem Gemeindeboten vom April 1928

Die furchtbaren wirtschaftlichen Erschütterungen im deutschen Volksleben während der letzten Jahre haben manchen Menschen, manche Familien aus Arbeit und Heimat vertrieben. Die Landstraßen sind voll von Menschen, die nach Arbeit suchen, die Schiffe sind besetzt mit Menschen, die eine neue Heimat im fremden Lande suchen.



Können wir das bittere Gefühl verstehen, das so manchen erfüllt, wenn er sich sagt, dass die deutsche Heimat nicht mehr Brot und Arbeit hat für ihre eigenen Kinder?

Die evangelische Kirche hat deswegen schon seit Jahren versucht, den Heimatlosen eine Heimat, den Wandernden Obdach, den Arbeitslosen Arbeit zu verschaffen. In den Arbeiterkolonien kehren jahraus, jahrein Tausende ein, Menschen, die durch eigene oder fremde

Schuld zum Wanderstab haben greifen müssen, Menschen, die keine Arbeit finden können, Straftlassene, die noch keinen Platz im Leben wiedergefunden haben oder denen der Unverstand der Menschen Arbeit und Obdach verweigert.

Über ganz Deutschland zieht sich das Netz solcher Arbeiterkolonien. Irgendwo hat die Mission einen Hof mit Ländereien gekauft und gibt nun allen, die für das Leben draußen zu schwach sind, Obdach, Arbeit, Verpflegung und Löhnung.

Im Jahre 1926 haben die deutschen Arbeiterkolonien der Inneren Mission nicht weniger als 16.000 Gäste beherbergt. Wegen des großen Zudranges wurden 1926 sieben neue Kolonien gegründet, so dass die Zahl jetzt 45 beträgt mit zusammen 6.000 Plätzen.

Auch die Zahl der Herbergen musste vermehrt werden, so dass ihre Zahl von 317 im Jahre 1925 auf 323 im Jahre 1926 stieg. Insgesamt wurden in allen Herbergen im Jahre 1926 fast 2 Millionen Menschen beherbergt.

Eine andere Gruppe von Menschen macht ihr Beruf selbst heimatlos. Das sind die Seeleute. Allein an Fluss- und Kanalschiffen sind in

Deutschland etwa 43.000 beschäftigt. Ihrer, wie auch der Seeleute nimmt sich die evangelische Seemannsmission an. Sie unterhält z.Zt. 20 Seemannsheime. In ihrem Dienst stehen 13 Seemannspastoren und 25 Diakonen. Die Heime werden im Jahre 1926 von fast 22.000 seemännischen Gästen benutzt.

Die Arbeit der Seemannsmission umfasst die Versorgung der Seeleute mit Literatur, Besuche auf den Schiffen, Besuche kranker Seeleute, Aufnahme im Seemannsheim, Fortbildung auf Vortragsabenden, gottesdienstliche Feiern, Vermittlung von Ersparnissen.

Sehr große Aufgaben stellt die Auswanderernot an die Innere Mission. Da die Zahl der Auswanderer in den Nachkriegsjahren einen riesigen Umfang annahm - 1923 sind allein gegen 115.000 Deutsche nach Übersee ausgewandert - hat eine umfassende evangelische Auswandererfürsorge einsetzt.

Von der Zeit an, wo still und heimlich die ersten Auswanderungsgedanken kommen, bis dahin, wo der Ausgewanderte in der neuen Heimat sich eine Existenz zu gründen versucht, will die evangelische Auswanderermission durch Beratung, Vermittlung und Fürsorge helfen.

Auf den Bahnhöfen in Hamburg und Bremen werden die Auswanderer in Empfang genommen; bei der Erledigung ihrer Reiseangelegenheiten hilft man ihnen mit Rat und Tat; beim Abschied aus Deutschland grüßt die Auswandermission sie noch einmal im Namen der alten Heimat und der alten Kirche.

Manchmal muss ein Kind oder ein Glied aus der Auswanderer-Familie im letzten Augenblick aus irgendeinem Grunde zurückbleiben. Dann gehört viel Liebe dazu, solchem Menschen, dessen größter Lebensplan zerschlagen worden ist, seelisch und leiblich weiterzuhelfen, ihm die Wartezeit zu verkürzen oder ihn in die alte Heimat zurückzuführen. Und in solchen Tagen, wo man sich trennt vom Land der Väter, wo man Abschied nimmt und dann auf der Suche ist nach einer neuen Heimat, nach einem neuen Leben, ist man dankbar für alle Liebe, für alle Fürsorge, für Rat und Tat, auch für das letzte Gotteswort auf deutschem Boden. Kaum jemals ist die Seele eines Menschen so geöffnet für die Klänge aus der Welt des Glaubens, wie in der Stunde vor dem Abschied, wie in der Stunde der Heimatlosigkeit, wo das Alte versinkt und Neues vor die Seele tritt. Darum ist die Fürsorge für alle Heimatlosen eine Arbeit, die von allen evangelischen Christen mitgetragen sein will.

Orgel-Rallye

Ein akustisch-historischer Stadtspaziergang für akustische Gourmets:

Am Samstag, **10.04., von 17 – ca. 19 Uhr** können (max. 40) Interessenten erleben, wie verschiedene Kirchen der Stadt klingen, was die dort tätigen Organisten gern auf ihren Orgeln spielen und was es Wissenswertes zu berichten gibt über die jeweilige Kirche, den historischen Hintergrund und die Orgel, die in dieser Kirche steht.

In jeder Kirche erklingen ca. 10 Minuten Orgelmusik // Kirchensounds. Danach gibt es 10 Minuten Stadt-, Orgel- und Kirchengeschichte am jeweils aktuellen Ort, gefolgt von einem ca. 15 Minuten dauernden gemeinsamen Fußweg zur nächsten Kirche/Orgel - mit stadtgeschichtlichen Erläuterungen.

Die Route:

Los geht es 17:00 in der Heiligen-Geist-Kirche (Ottostrasse 15/ KTV) mit Organistin Dorothee Frei - Treffpunkt: vor dem Haupteingang.

Ca. 17:45 sind wir dann in der Kloster- bzw. Universitätskirche (Kleiner Katthagen 3 / Zentrum) mit Karl Scharnweber und landen schlussendlich

ca. 18.30 in der Marienkirche (Bei der Marienkirche 2/ Zentrum) mit Karl Bernhardin Kropf.

Neben den Organisten wird Stadtführer Rainer Schwieger viel Wissenswertes und Überraschendes zur Stadt- und Kirchengeschichte vermitteln und die Führung übernehmen.

Bitte melden Sie bei Interesse Ihre Teilnahme unter Angabe von Telefon-Nr. und Adresse vorab unter info@wolfgang schmiedt.de bzw. in der jeweiligen Kantorei an, damit wir die entsprechenden Hygiene-Vorgaben einhalten können.

Warme Kleidung wird empfohlen!

Eine Veranstaltung von Wolfgang Schmiedt in Zusammenarbeit mit den Kirchengemeinden und der Großmarkt Rostock GmbH, gefördert durch die Hanse- und Universitätsstadt Rostock



Kirchenlieder aus der Nähe betrachtet

EG 98 „Korn, das in die Erde“

Korn, das in die Er - de, in den - Tod ver - sinkt,

Ein Lied, das für mich schon sehr lange mit der Passionszeit verbunden ist. Nicht nur wegen der elegischen, mittelalterlich anmutenden Melodie, sondern auch wegen der prägnanten Textgestaltung.

In der Beschäftigung mit der Entstehungsgeschichte des Liedes wird schnell deutlich, dass es sich um ein Produkt unterschiedlichster Regionen und Epochen handelt. Die Melodie entstand wohl schon im Frankreich des 15. Jahrhunderts. Dort wurde sie allerdings zunächst mit anderem Text als Weihnachtslied gesungen. Es handelt sich um eine dorische Melodie. Das bedeutet, dass sich die Musik wie Moll anfühlt (typisch für traurige Stücke oder Lieder), aber einzelne Töne so verändert sind, dass sie überraschend froh und leuchtend klingen. So wurde schon rein musikalisch die Brücke von der Passions- zur Osterzeit geschlagen. Außerdem hat die Melodie dadurch trotz aller Altertümlichkeit auch heute noch sehr viel Frische und Vielseitigkeit.

Der englische Theologe und Dichter John Maclead Campbell Crum schuf

zu der Melodie im Jahr 1928 den Text „Now the Green Blade Riseth“ und transferierte das Lied somit in die Passionszeit. Er bezog sich auf den Bibelvers Joh 12, 24, wo Jesus mit den Worten: **„Wenn das Weizenkorn nicht in die Erde fällt und erstirbt, bleibt es allein; wenn es aber erstirbt, bringt es viel Frucht.“** schon das Passionsgeschehen andeutet. Der deutsche Theologe und Kirchenlieddichter Jürgen Henkys erstellte seine Übertragung ins Deutsche im Jahr 1976. Ihm gelang es durch sprachliche Präzision, die Auslegung der Weizenkorn-Metapher auf engstem dichterischen Raum zu konzentrieren. Wie musikalisch, so führt auch der Text schon hinüber in die Osterzeit. Allen, die sich, vielleicht durch die Coronapandemie, isoliert und eingesperrt fühlen, gebe ich die Worte aus der letzten Strophe des Liedes mit auf den Weg.

*Im Gestein verloren Gottes Samenkorn,
unser Herz gefangen in Gestrüpp und Dorn
hin ging die Nacht, der dritte Tag erschien:
Liebe wächst wie Weizen, und ihr Halm ist
grün.*

Benjamin Saupe

Kantorei-Proben Online

Die zeitgemäßen Medien wie Mail und WhatsApp nutzen wir zum Infoaustausch schon seit Langem.

Wir haben nicht schlecht gestaunt, als unsere Kantorin Dorothee Frei uns Anfang November zur digitalen Chorprobe eingeladen hat. In dem kostenfreien Online-Portal „senfcall“ wurde ein Raum geschaffen, in dem wir uns in der üblichen Chorprobenzeit am Mittwoch-Abend zuschalten konnten. So hatten wir wenigstens die Möglichkeit, uns zu sehen/sprechen und natürlich gemeinsam für unser Kantorei-Programm zu üben.

Anfangs gab es einige technische Probleme, mittlerweile kann Jeder damit umgehen - sofern es die eigene Computerausstattung zulässt. Dorothee hat uns am Tag vor der Probe per Mail das Übungsprogramm zugesandt, z. T. auch die Noten und Texte. So konnten wir uns zuvor damit beschäftigen. Bei der nur einstündigen digitalen Probe haben wir, getrennt nach Stimmen, die Stücke nacheinander gesungen. In jeder Stimmlage wurde mit Unterstützung von Dorothees Klavierspiel geübt. Zuhause war das Mikro in dieser Zeit ausgestellt, jeder Einzelne konnte nur das Klavier und die eigene Stimme hören. Nicht optimal, aber es führte zum Erfolg. So ist es uns gelungen, den geplanten Adventsauftritt im Innenhof des DRK-Pflegeheimes (Sammelweisstraße) durchzuführen. Und es war auch möglich, in kleiner Besetzung mit 7 Personen, während des Gottesdienstes zu singen. Am 1. Weihnachtsfeiertag, gleichzeitig der Taufe unserer jungen Sopransängerin Isabel, war die Premiere. Danach haben wir zu den Gottesdiensten im Januar auf der Empore Aufstellung genommen und mit dem Gesang der Kirchenlieder nicht nur den Besuchern, sondern auch uns selbst eine Freude bereitet.

Ein Dank an Dorothee und Micha Schartow, der die technische Realisierung der Online-Proben unterstützt hat. Und auch an meine Mitstreiter*innen, die sich mit viel Verständnis und dem Interesse am gemeinsamen Singen an dieser Notvariante des Chorprobens beteiligt haben.

Wir alle freuen uns darauf, bald wieder gemeinsam zu singen – bei den Proben und Konzerten. Auch wird es mal wieder Zeit für unser gemütliches Zusammensein am ersten Mittwoch des Monats!

Jutta Schöpa

Die Sternsingeraktion 2021 ist abgeschlossen

DANKE!
20*C+M+B+21

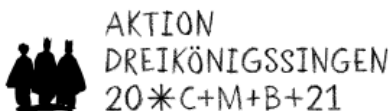
Die Häuser und Wohnungen sind gesegnet und die Spenden gezählt.

Auch im Namen der Sternsinger-Kinder unserer Kirchengemeinde möchten wir uns heute herzlich bei Ihnen bedanken! Damit haben Sie allen gezeigt: Gerade in dieser Zeit braucht die Welt eine frohe Botschaft – und zwar #hellerdennje.

www.sternsinger.de

Mit Ihrem Beitrag für die Hilfsprojekte helfen Sie in diesen bewegten Zeiten, unsere Welt ein Stück heller zu machen. Das ist nicht selbstverständlich. Umso mehr freuen wir uns über Ihre Spende in Höhe von **394,76 €** für Kinder in Not.

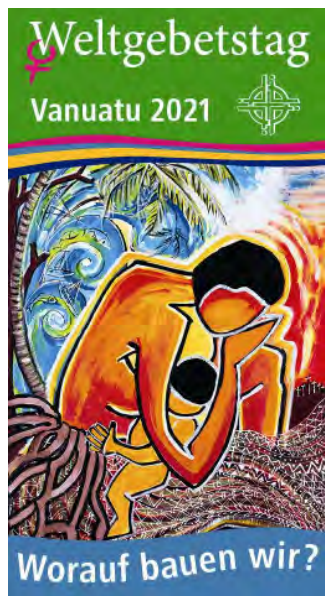
**Wir danken allen Spendern von Herzen und wünschen Ihnen ein
gesegnetes Jahr 2021!**



Weltgebetstag 2021

Immer am 1. Freitag im März engagieren sich Frauen für ökumenische Gottesdienste rund um den Globus - in 113 Sprachen. Sie erreichen mehr als 2 Mio. Menschen, die mit ihren Spenden Frauen und Mädchen weltweit unterstützen!

Weltgebetstag der Frauen
am **Fr., 05. März 2021, 17 Uhr** in der
Heiligen-Geist Kirche unter dem Thema
VANUATU 2021 - Worauf bauen wir?



Keine Schokolade, kein Fleisch, keine neuen Kleider...

Zeit, den Blick für 's Wesentliche zu schärfen – mit Fasten

Der Karneval ist ausgefallen in diesem Pandemiejahr – selbst bei den Jecken im Süden. Fastenzeit ist trotzdem. Sieben Wochen ohne... ja, ohne was eigentlich?

Pastor Martin Krämer verzichtet bis Ostern auf Alkohol, Silke Krämer hat sich vorgenommen, nichts Neues zu kaufen, sondern lieber mal alte Klamotten aus dem Schrank zu holen und neu zu kombinieren. Isabel Zerfowski fastet in Sachen Social Media, Franka Mühlichen und auch Benjamin Saupe versuchen es mal mit veganer Ernährung und die Kirchenälteste Claudia Wolf macht einen großen Bogen um Schokolade...was ihr ausgesprochen schwer fällt.

Was auch immer jeder für sich weglassen möchte – beim Fasten geht es darum, sich zu besinnen, alte Gewohnheiten zu ändern, etwas bewusster zu tun oder zu lassen. Möglichkeiten, den Blick für das Wesentliche zu schärfen, gibt es viele.

Ein Tipp für alle, die dabei Unterstützung brauchen: Der Hamburger Verein „Andere Zeiten“ bietet seine Begleitung an: Wer möchte, der bekommt wöchentlich einen Brief und eine Fastenbroschüre (Unkostenbeitrag 10,50 Euro). Außerdem hat er einen Fasten-Wegweiser mit täglichen Impulsen aufgelegt (7 Euro plus Versand). Infos dazu gibt's im Internet unter www.anderezeiten.de

Gottesdienst im Freien im Kösterbecker Wald

Alljährlich am Himmelfahrtstag (dieses Jahr am **13. Mai**) **um 11:00 Uhr** sind Sie herzlich eingeladen zum Gottesdienst im Freien im Kösterbecker Wald.

Hoffen wir, dass die Zeiten sich wieder normalisieren und es wie gewohnt stattfinden kann!

Die Kinder feiern zeitgleich Kindergottesdienst auf einer nahe gelegenen Waldlichtung. Danach gibt es die Möglichkeit für Gespräche und ein gemeinsames Picknick, zu dem bitte jeder etwas zum Essen und Trinken, sowie Geschirr mitbringt.

Vom Parkplatz am Waldrand aus weisen Schilder den Weg zum Gottesdienst.

Stadtmission sucht Paten für Zugewanderte

Zeit schenken und mit neuen Begegnungen beschenkt werden

Mit dem Projekt „Zu Hause in Rostock“ will die Diakonie Rostocker Stadtmission Zugewanderten helfen, hierzulande heimisch zu werden. Ihr Ansatz: Sie vermittelt Patenschaften zwischen Migranten und Einheimischen. Seit 2015 hat sich das Gesicht Rostocks durch die Zuwanderung von Menschen aus verschiedensten Ländern verändert. Die meisten haben nicht freiwillig ihre Heimat verlassen, sondern eine Not trieb sie an unser Ufer.

Anfangs gab es einen unglaublichen Einsatz vieler Rostocker, diese Menschen willkommen zu heißen. Nun leben diejenigen, die mit der großen Flüchtlingswelle kamen, schon fast fünf Jahre bei uns. Und viele von ihnen wünschen sich nach wie vor deutsche Bekannte und Freunde, mit denen sie Deutsch sprechen oder sie fragen können, wenn sie etwas nicht verstehen.



Wer sich ehrenamtlich auf das Abenteuer Patenschaft einlässt, wird von der Stadtmission professionell begleitet. Sie ruft alle Rostocker auf: Wenn Sie sich vorstellen können, etwas Zeit zu schenken und umgekehrt in einer neuen Begegnung beschenkt zu werden, wenden Sie sich bitte an:

Dorothea Flake (Projektkoordinatorin)

Bergstraße 10, 18057 Rostock,

E-Mail: patenprojekt@rostocker-stadtmission.de | Mobil: 0175-54 54 26 76

Spenden an:

Diakonie Rostocker Stadtmission e.V.

Bank: Sozialbank (BfS) | IBAN: DE67 1002 0500 0003 8806 00

Zweck: Patenprojekt

Herzlich willkommen,

wir freuen uns, Sie Ostern zu unseren Gottesdiensten begrüßen zu dürfen:

- Do. 01.04. 19:00 Gründonnerstag *Passahmahlfeier*
- Fr. 02.04. Karfreitag *mit der Kantorei*
- Sa. 03.04. 21:00 Karsamstag *Osterlichtnacht*
- So. 04.04. Ostersonntag *mit der Kantorei, anschließend Brunch*
- Mo. 05.04. Ostermontag *Kanzeltausch mit St. Johannis*

Zum Schutz aller werden wir jeden Gottesdienst mit maximal 200 Personen feiern. **Bitte denken Sie an eine Mund-Nasen-Bedeckung!**

Gemäß der aktuellen Verordnung ist der Besuch jedoch nur gestattet, soweit wir zum Zweck der Nachverfolgung von Infektionsketten folgende Kontaktdaten erfassen und der zuständigen Behörde auf Verlangen vorlegen. Im Übrigen gelten die Vorschriften der DSGVO.

Die Daten werden am Eingang vor dem Betreten der Kirche von uns erfasst. Um Wartezeiten zu vermeiden, können Sie auch einen vorbereiteten Zettel abgeben, auf dem Ihr Name, Ihre Adresse und Ihre Telefonnummer stehen (z.B. einen der beiden Vordrucke auf der rechten Seite: Heraustrennen, abschneiden, ausfüllen, mitbringen!). Wenn Sie mit mehreren Personen aus einem Haushalt in die Kirche kommen, schreiben Sie bitte auch die Anzahl Ihrer Begleiter mit auf.

Die Verwendung Ihrer Daten für eigene Zwecke oder Dienstleistungen, insbesondere Werbung, ist ausgeschlossen. Diese Daten werden nach Ablauf der Aufbewahrungsfrist von 4 Wochen gelöscht.

Wir wünschen allen ein frohes Osterfest!

Vorname:

.....

Nachname:

.....

vollständige Anschrift:

.....

.....

Telefonnummer:

.....

Von **wie vielen Personen** werden Sie begleitet:Personen





Vorname:

.....

Nachname:

.....

vollständige Anschrift:

.....

.....

Telefonnummer:

.....

Von **wie vielen Personen** werden Sie begleitet:Personen

Paddelfreizeit Sommer 2021

Paddeln in wilden Wassern - für alle die das Abenteuer lieben

Ein Angebot der Kirchengemeinde Heiligen-Geist-Rostock



Wir werden vom **26.06.- 03.07.2021** auf der Saale von Thüringen nach Sachsen-Anhalt paddeln, von Uhlstädt nach Weißenfels. Jena und Naumburg liegen auf dem Weg. Burgen, Schlösser, Dome und Weinberge säumen die Flussufer.

Die Menschen ernähren sich in Thüringen natürlich ausschließlich von Klößen und Bratwurst und die Anhalter essen glaube ich immer nur Halorenkugeln. Früher leisteten sich beide Gebiete viele putzige Kleinststaaten. Schwarzburg-Rudolstadt, Sachsen-Weimar-Eisenach, Anhalt-Dessau und Anhalt-Zerbst und so weiter. In Jena gibt es viele Optiker und Studenten. In Naumburg gibt es den Dom. In der Saale gibt es Aale. Und wir kuren einen Kenterkönig. Es wird bestimmt total interessant.



Kosten: 290,-€ pro Person, Familienpreis: 260,-€ pro Person

Kinder unter 14 Jahren dürfen nur in Begleitung von Erwachsenen mitkommen!

Anmelden unter: rostock-heiligen-geist@elkm.de

Fragen zur Tour beantwortet Pastor Martin Krämer. 0381/2001432 oder martin.kraemer@elkm.de

Fragen zur Tour beantwortet Pastor Martin Krämer. 0381/2001432 oder martin.kraemer@elkm.de

Veranstaltungen

Gitarrenspieler

Für alle Gitarrenspieler gibt es in den Osterferien eine Einladung zu einer Musikfahrt. Wir wollen von Sonntag, 28.03.21, bis Donnerstag, 01.04.21, nach Meetzen fahren.

Flötenwerkstatt

Dieses Angebot richtet sich an Kinder ab 5 Jahren, zur Zeit nicht in einer kleinen Gruppe, sondern **nur als verkürzter Einzelunterricht**. Wir werden mit der Flöte das Land der Musik bereisen. Ihr werdet staunen, wie viele bekannte Lieder sich schon mit fünf Tönen spielen lassen.

Mittwochs ab 14:30 - 16:00 Uhr, bitte unbedingt vorher **anmelden** bei Kantorin Dorothee Frei

Familienkirche und Musikalischer Eltern Kind Kreis

Können im Moment nicht stattfinden! Ich mache Besuche und es gibt Verabredungen im kleineren Kreis. Erst einmal liebe Grüße und bleibt behütet!

Eure / Ihre

Silke Krämer

Offene Kirche

Immer **mittwochs ab 16:30** Uhr mit anschließender **ANDACHT** zur Wochenmitte **um 18:00 Uhr**.

Die Kirche ist zur stillen Einkehr geöffnet. Auf Grund der immer noch anhaltenden Situation bitten wir Sie auch weiterhin: Halten Sie Abstand zueinander - wir haben in der Kirche genügend Platz dafür.

Sprechen Sie ein Gebet und zünden Sie eine Kerze an. Wir hoffen, dass Sie im Gebet Trost und Stärkung finden. Die offene Kirche endet mit einer kurzen Andacht und mit einem Abschlussgebet/Segen.

Wir wollen einen Kreis von Freiwilligen aufbauen, die der offenen Kirche beiwohnen können, die - sich abwechselnd - die Kirche aufschließen, Kerzen anzünden und ggfs. für Fragen zur Kirche zur Verfügung stehen.

Bei Interesse bitte bei Pastor Martin Krämer melden!

Gemeindepädagogin mit Leib und Seele

Silke Krämer kümmert sich um die Jüngsten in der Gemeinde

„Dem Pastor sien Fru“ oder „Frau Pastor“ - Silke Krämer winkt gelassen ab, wenn sie mal wieder so genannt wird. Dass viele sie zuerst über ihren Mann definieren, daran hat sie sich längst gewöhnt. Die Gemeindepädagogin macht sowieso, was sie für richtig hält. Und dass ihr Martin sonntags auf der Kanzel steht, ist für sie eben Teil des Familienlebens.

1967 hat sie in Ostberlin das Licht der Welt erblickt, ist im dörflichen Blankenburg als kleine Schwester von zwei großen Brüdern aufgewachsen. Ihr Berufswunsch: „Ich wollte unbedingt was mit Kindern machen.“ Zugleich aber gehörte sie nie zu den Pionieren, war nicht Mitglied in der Freien Deutschen Jugend, dem kommunistischen Jugendverband der DDR... was die Sache schwierig machte. Nachdem sie sich schon als Kind viel um den Großvater gekümmert, ihn gemeinsam mit der Mutter rasiert und auf den Topf gesetzt hatte, als er es nicht mehr selber konnte, schlug die Familie ihr vor, statt dessen Krankenschwester zu werden.

Während der Lehre in dem riesigen Klinik-Komplex in Berlin Buch wurde ihr allerdings schnell klar, dass dieser Schritt in die falsche Richtung führte. Sie erinnert sich: „Ich habe auf der großen Inneren gearbeitet, da wurde viel gestorben.“ Zeit, den Patienten zur Seite zu stehen, gab es kaum, so dass die junge Frau vor jeder Nachtschicht Beruhigungstabletten nahm, um durchzuhalten. Sobald sie konnte, verließ sie das Krankenhaus, wechselte erst in eine gynäkologische Praxis, jobbte in einem großen Nachtschlaf am Lehrter Bahnhof und kam dort auf die Idee, Sozialpädagogik zu studieren – womit sie endlich die für sie richtige Spur gefunden hatte.

Und Martin? „Den hab ich schon während der Lehre in unserer Kirchengemeinde kennen gelernt.“ Mit einem Schmunzeln verrät Silke Krämer: „Den konnte ich erst gar nicht leiden, weil der immer alles in Frage gestellt und sich immer mit unserem Pfarrer angelegt hat.“ Später, als sie für den von ihr geleiteten Kinderkreis Unterstützer suchte, meldete sich ausgerechnet er – und entpuppte sich dann doch als ganz nett.

Als Silke Krämer mit ihrem Sozialpädagogik-Studium an der Karlsruher Fachhochschule anfang, hatten die beiden bereits zwei Kinder, so dass sie in ein Förderprogramm speziell für ostdeutsche Mütter hineinkam. „Das war eine unglaublich tolle Zeit. Wir konnten in aller Ruhe in den Seminaren sitzen, zuhören und lernen.“

Als Martin allerdings seine erste Pastorenstelle in Mecklenburg bekam, zog die Familie dorthin. Silke bereitete sich auf gepackten Kartons und mit Baby Emil auf dem Schoß darauf vor, eine Woche nach dem Umzug schnell noch ihre Diplomarbeit zu verteidigen – und bestand allen Widrigkeiten zum Trotz mit einer 1 vor dem Komma.

Alle paar Jahre zogen die Krämers seitdem dorthin, wo der Herr Pastor mal wieder eine Stelle bekam. Anfangs arbeitete ‚sien Fru` bewusst außerhalb der Gemeinde, in Crivitz dann wurde sie erstmals zur Pädagogin direkt an seiner Seite. Und so ist es auch in Rostock geblieben. Wenn er auf die Kanzel steigt,



geht sie mit den Jüngsten zum Kindergottesdienst. Sie kümmert sich um Eltern mit Kleinkindern bis zur 6. Klasse, um den Kontakt der Jüngsten mit den Ältesten, um Christenlehre und eine kleine Gitarrengruppe. Er betreut die Konfirmanden, die dann später bei ihr wieder als Teamer auftauchen und beim Betreuen der Kleinen mithelfen.

„Diese Zusammenarbeit hat viel mehr Vor- als Nachteile. Und wir sind da einfach über eine lange Zeit reingewachsen“, sagt Martin Krämer - ‚der Gemeindepädagogin ihr Kerl‘.

Termine, wie sie normalerweise stattfinden

Damit unsere Angebote für die Gemeinde nicht in Vergessenheit geraten, listen wir hier auf den Seiten 22 bis 26 alle Gesprächskreise, Chöre und sonstigen Gruppen auf, die den Gemeindemitgliedern offen stehen.

Vielleicht ist ja auch für Sie / für Euch etwas Passendes dabei.

Auch wenn diese Termine zur Zeit nicht stattfinden können, nach Corona machen wir wieder weiter, alle Interessierten sind herzlich eingeladen!

Die Veranstaltungen auf dieser Seite können wegen Corona zur Zeit nicht wie gewohnt stattfinden. Bei Interesse bitte melden!

Seniorenkreis mit Pastor Krämer

Einmal im Monat mittwochs 14:30 - 16:00 Uhr im großer Gemeinderaum in der Kirche.

Bibelgesprächskreis mit Pastor Krämer

Einmal im Monat an einem Dienstag 19:30 - 20:30 Uhr lade ich ein ins Pfarrhaus zu Gesprächen über einen Bibeltext. Meist werden wir über den Predigttext des folgenden Sonntags reden.

Theologischer Feierabend mit Pastor Krämer

An einem **Mittwoch einmal im Monat** lade ich von **19:30 - 20:30 Uhr** ins Pfarrhaus zum theologischen Feierabend ein.

Was ist das mit dem Abendmahl? Können bestimmte Moralphorstellungen biblisch begründet sein? Wie sind die Texte der Bibel eigentlich entstanden? Es gibt viele Dinge, über die es sich lohnt nachzudenken. Es gibt Antworten, die nichts als nur richtig sind und es gibt Fragen, auf die man erst mal kommen muss. Vor allem aber lohnt es sich, nachzudenken, auch weil es einfach Spaß macht.

Für den **Bibelgesprächskreis** und den **Theologischen Feierabend** bitte ich um vorherige **Anmeldung**. Die Plätze sind im Moment begrenzt.

Musikalischer Eltern-Kind-Kreis mit Silke Krämer

Singen, Krabbeln und Erzählen - im musikalischen Eltern-Kind-Kreis ist wieder / noch Platz. Wir treffen uns immer **donnerstags** (aber nicht in den Ferien) von **10 bis 11.30 Uhr**. Eingeladen sind Eltern oder Großeltern mit Kindern zwischen null und drei Jahren.

Die Veranstaltungen auf dieser Seite können wegen Corona zur Zeit nicht wie gewohnt stattfinden. Bei Interesse bitte melden!

Erst werden die Kinder namentlich zur Begrüßung besungen. Mit Liedern, die jeder kennt oder schnell kennen lernt, setzt sich die erste halbe Stunde fort, dann können die Kinder spielen und die Erwachsenen haben Zeit, sich auszutauschen bei Tee, Kaffee und Keksen.

Alle sind herzlich eingeladen und können einfach ohne Voranmeldung kommen.

Die Zeit ist eine Richtzeit. Es soll sich aber bitte niemand gedrängt fühlen, pünktlich zu sein. Jeder und jede kommt, wie er mag und es einrichten kann.

Silke Krämer freut sich auf Euer Kommen!

Familienkirche mit Silke Krämer

Immer am **4. Mittwoch im Monat 16:30 – 18:00 Uhr** Eingang Niklotstr.. Das Angebot ist für Eltern und Kinder gedacht, die aus dem MUSIKALISCHEN Eltern-Kind-Kreis rausgewachsen sind und wieder Beruf oder Studium nachgehen.

Wir wollen gemeinsam spielen, basteln und singen. Gemeinsam werden wir in der Kirche eine kindgerechte Andacht feiern und danach zusammen Abendbrot essen.

Jede und jeder bringt für das Abendbuffet etwas Mundgerichtetes zum Familienpicknick mit. Mit einem Abendsegen gehen wir auseinander.

Junge Gemeinde

Die Junge Gemeinde trifft sich nach der Konfirmation wöchentlich. Vielfältige Themen bestimmen die Treffen. Es geht um geistlich-theologische Aspekte genauso wie um Alltagsfragen oder politische Themen, dazu gehören natürlich auch Reden, Singen, Essen oder Spielen.

Wer? junge Menschen ab 14 Jahren

Wann? donnerstags 18:00 – 21:00 Uhr

Wo? Jugendkeller Pfarrhaus / Küche der Heiligen-Geist-Kirche

Eingeladen sind alle, die Interesse an Gemeinschaft und am gegenseitigen Austausch haben. **Sei auch Du dabei und gestalte die Gruppe mit!**

Melde Dich ganz einfach bei Emil-Ole (Tel. siehe Adressenseite)

Die Veranstaltungen auf dieser Seite können wegen Corona zur Zeit nicht wie gewohnt stattfinden. Bei Interesse bitte melden!

Frauenstammtisch der Kirchengemeinde

Wir treffen uns i.d.R. **am ersten Freitag im Monat**, um ganz zwanglos über unsere alltäglichen Sorgen, aber auch Freuden zu sprechen. **Uhrzeit nach Absprache!** Falls Ihr noch Fragen habt, könnt Ihr mich gerne anrufen oder eine Nachricht schicken: 0176 - 2382 7824. Oder ihr könnt mich gerne nach dem Gottesdienst ansprechen.

Eure Simone Witzel

Männerrunde

Wir treffen uns in der Regel am **1. Donnerstag im Monat um 19:30 Uhr in den Fritz-Reuter-Stuben** in der Fritz-Reuter-Straße. Es gibt keine festen Themen - so wie es eben kommt... Interessierte können sich gern bei mir melden, manchmal verschieben sich die Termine.

Folkert Janssen Mob. 0151 67613893 Mail: fo.janssen@t-online.de

Herzliche Einladung zum Singen und Flöten

Die **Kantorei** trifft sich **mittwochs von 19:30 - 21:30 zur Zeit online.**

Flötenkreis und Frauenchor treffen sich gleichfalls **zur Zeit online**, jeweils **donnerstags im vierzehntägigen Wechsel.**

Flötenkreis: 1. und 3. Donnerstag im Monat von 20-21:30 Uhr
Frauenchor „Singing Eves“: 2. und 4. Donnerstag im Monat 19:30-21 Uhr.

Wir freuen uns über neue Gesichter, die uns an unseren altersgemischten, stilistisch vielfältigen Probenabenden bereichern.

Bitte unbedingt vorher **anmelden** bei Kantorin Dorothee Frei

Band

Die Band der Heiligen-Geist-Kirche ist durch Wegzug einiger Mitglieder sehr stark geschrumpft. Deswegen werden wir uns nur noch **projektweise** treffen.

Wer ein bandfähiges Instrument spielt (Gitarre, Bläser mit Verstärkung, natürlich auch Streicher) und Lust hat, uns zu unterstützen, kann sich gerne auf meiner E-Mail-Adresse unter benjamin.saupe@elkm.de melden!

Die Veranstaltungen auf dieser Seite können wegen Corona zur Zeit nicht wie gewohnt stattfinden. Bei Interesse bitte melden!

Blech

Wir suchen noch immer Personen, die unserer neues Blechbläser-Ensemble bereichern wollen.

Wer also ein geeignetes Instrument wie Trompete, Horn, Posaune, Tuba oder Ähnliches einigermaßen beherrscht, ist bei uns herzlich willkommen.

Durch Corona sind die Proben momentan und in der nächsten Zeit nur eingeschränkt möglich. Normalerweise proben wir **dienstags von 18:00 Uhr bis 19:30 Uhr**. Wer also Interesse hat, schreibe mir bitte eine E-mail unter benjamin.saupe@elkm.de.

Gospelchor

Nach wie vor dürfen Chöre nicht richtig proben und noch ist ungewiss, ab wann das wieder möglich ist. Dennoch freuen wir uns, wenn in der Zukunft neue Sänger zu uns stoßen, ganz besonders Tenöre und Bässe sind gesucht! Momentan sind Chorproben, wie gesagt, nicht erlaubt.



Sobald wir uns wieder treffen können, proben wir **immer montags um 19 Uhr** in der Heiligen-Geist-Kirche. Bei Interesse meldet euch einfach unter: benjamin.saupe@elkm.de

Immer geöffnet: Unser Youtube-Kanal

Für alle, die es noch nicht wahrgenommen haben: Seit dem Corona-Sommer hat die Heiligen-Geist-Kirche ihren eigenen Youtube-Kanal. Hier kann man beispielsweise die Predigten vieler Sonntage nachhören.

Besuchen Sie uns doch einfach mal dort. Einfach www.youtube.com aufrufen und in das Suchfeld „**Heiligen Geist Kirche Rostock**“ eintippen! Wenn Sie den Kanal abonnieren, wird Ihnen bei Youtube immer das neueste Video angezeigt.

Wir suchen noch Gemeindemitglieder, die sich mit Film- und Tonaufnahmen auskennen und Erfahrung haben im Schneiden und mit dem Onlinestellen der Aufnahmen in sozialen Medien, wie Youtube oder facebook, sowie ins Internet auf unsere Heiligen-Geist-Homepage!



Heiligen-Geist-Kirche Rostock

Sonntag, 9.Mai.2021 um 18:00 Uhr

Konzert im Rahmen des Jubiläumsjahres 1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland „Gebete der Erinnerung“

Musik von Bruch, Lewandowski, Mendelssohn, Ravel u. A.

Semjon Kalinowsky - Viola; Konrad Kata - Orgel

Heiligen-Geist-Kantorei; Rebekka Bernstein - Sopran

Leitung: Dorothee Frei

Eintritt 10 €, ermäßigt 5 €. Warnowpassinhaber: Eintritt frei

Wir bitten um Anmeldung im Kirchenbüro.

Kartenvorverkauf: Im Kirchenbüro Ottostraße 15

Konzert: 1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland

Das Konzert im Rahmen des interreligiösen Projektes „1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland“ mit Werken für Viola und Orgel trägt eine spirituelle Botschaft der besonderen Art. Das in mehreren Ländern Europas präsentierte Projekt hat zum Ziel, eine Brücke zwischen Judentum und Christentum, der Tradition und Moderne aufzubauen. Es spannt einen langen Bogen vom frühen 18. Jahrhundert bis in die Jetztzeit. Das Konzert findet statt am

Sonntag, den 09. Mai 2021, um 18 Uhr

Das Programm vereint bekannte Elemente der jüdischen Liturgie, wie das

- „Kaddish“ (Totengebet), vertont von Maurice Ravel,
- „Kol Nidrei“ (Alle Gelübde), vertont von Max Bruch, und
- „Kadosh“ (Heilig) für gemischten Chor (unbekannter Komponist)

mit Psalmvertonungen des jüdisch-christlichen Kulturkreises der Komponisten Lewandowski und Mendelssohn. Die seltene Konstellation von Viola und Orgel mit ihrem ausdrucksstarken Zusammenspiel verspricht ein außergewöhnliches Klangerlebnis.

Der in Winniza (Ukraine) geborene SEMJON KALINOWSKY erhielt seine künstlerische Ausbildung als Bratschist in Lemberg (Lviv) und Danzig (Gdańsk).

Der aus Warschau (Warszawa) stammende Organist KONRAD KATA studierte an der Frédéric-Chopin-Musikakademie in Warschau und an der Musikhochschule Lübeck. Später erweiterte er seinen Horizont durch das Studium der Musikwissenschaft, Kunstgeschichte und Literaturwissenschaft in Kiel. Kata ist Organist in der Pfarrei „Zu den Lübecker Märtyrern“ in Lübeck.



Weitere Details stehen auf dem Plakatauszug auf der vorhergehenden Seite.

Der Karneval der Tiere

für Orgel 4-händig

mit Dorothee Frei und Benjamin Saupe, Lesung: Martin Krämer

Di 8.6. - 10:00 Uhr & Di 15.6. - 10:00 Uhr

Hier kommt der prächtige Schwan entlanggeglitten, dort tanzen die Schildkröten den Cancan und wieder woanders klappern die Fossilien mit ihren Knochen. Bunt geht es zu in der berühmten „zoologischen Fantasie“ des französischen Komponisten Camille Saint-Saëns.

Mit den Texten von Lorient wird das ein großer Spaß für große und kleine Leute. Und als wäre das noch nicht genug, wird das Ganze noch von zwei Organisten an einer Orgel, 4-händig und 4-füßig dargeboten.

Eintritt: 2,00 €



**Karneval
der Tiere**

*Zwei Organisten &
Ein Sprecher*

**Di 8.6. & Di 15.6.
10:00 Uhr Eintritt: 2 €**

Durch die Pandemie kann es zur Begrenzung der Teilnehmerzahl kommen. Wir bitten um Voranmeldung über das Gemeindebüro:

Ottostr. 15, Tel.: 0381/4922578 oder rostock-heiligen-geist@elkm.de

Orgelkonzert mit Moderation

Orgelwerke von Lotte Backes

Sonntag, den 2.5., um 18 Uhr, mit Benjamin Saupe

Um das Kirchenmusikstudium abzuschließen, hat unser Kirchenmusiker Benjamin Saupe vor einigen Jahren eine Diplomarbeit über die Berliner



Komponistin Lotte Backes (1901-1990) geschrieben. In ihren Orgelwerken, die heute nahezu vergessen sind, schlägt sich ein sehr bewegtes Leben nieder. Voller Farbigkeit und Vitalität ist der Stil von Lotte Backes und man kommt nicht oft in den Genuss, ihre Musik hören zu können.

Am 2. Mai begehen wir den 120. Geburtstag der Komponistin. Es erklingen Orgelwerke und es wird Erläuterungen zu Leben und Werk von Lotte Backes geben. Der Eintritt ist frei, es wird um eine Spende gebeten.

Durch die Corona-Pandemie kann es dazu kommen, dass das Konzert verschoben wird. Bitte informieren Sie sich vorher im Internet oder in unserem Gemeindebüro, ob das Konzert auch stattfindet.



Taizé-Andachten

Immer mehr Menschen finden den Weg zu unseren monatlichen Taizé-Andachten. Wer Lust hat, die kurzen, eindringlichen Gesänge mit uns zu singen oder sich einfach nur fallen zu lassen und zuzuhören, ist herzlichst eingeladen. Die Andachten sind immer um **21:00 Uhr** in der Heiligen-Geist-Kirche.

Die Taizé-Andachten finden statt, die nächsten Termine lauten:

Di 06.04., Di 04.05., Di 01.06.



Aus unserem Kirchenbuch

Aus Gründen des Datenschutzes wurden die Verkündigungen zu Taufen, Beerdigungen und Geburtstagen aus der Online-Ausgabe entfernt.

Aus Gründen des Datenschutzes wurden die Verkündigungen zu Taufen, Beerdigungen und Geburtstagen aus der Online-Ausgabe entfernt.

Regelmäßige Angebote in der Heiligen-Geist-Kirche

Sonntag

10:00 Uhr Gottesdienst mit Kindergottesdienst

Montag

19:00 – 21:00 Uhr Gospelchor *Benjamin Saupe*/Kirchenstr.

Dienstag

13:30 – 14:30 Uhr Christenlehre Klasse 2 *Silke Krämer*/Niklotstr.

15:00 – 16:00 Uhr Christenlehre Klasse 3 *Silke Krämer*/Niklotstr.

15:00 – 16:00 Uhr Jugendchor *Benjamin Saupe*/Kirchenstr.

16:00 – 18:00 Uhr Konfirmandenunterricht *Martin Krämer*/Niklotstr.

Vor-/Hauptkonfirmanden 14tägig im Wechsel

18:00 – 20:00 Uhr Bläserprobe *Benjamin Saupe* Kirche

Mittwoch

13:30 – 14:30 Uhr Christenlehre Klasse 1 *Silke Krämer*/Niklotstr.

15:00 – 16:00 Uhr Christenlehre Klasse 4 *Silke Krämer*/Niklotstr.

14:30 – 16:00 Uhr Flötenwerkstatt (Kinder ab 5 J.) *Dorothee Frei*/Kirchenstr.

16:30 Uhr Offene Kirche

18:00 Uhr Andacht zur Wochenmitte *Pastor Martin Krämer*

19:15 – 20:15 Uhr Chorprobe der Kantorei Gr.1 *Dorothee Frei*/Kirchenstr.

20:30 – 21:30 Uhr Chorprobe der Kantorei Gr.2 *Dorothee Frei*/Kirchenstr.

Donnerstag

10:00 – 11:30 Uhr musikalischer Eltern-Kind-Kreis *Silke Krämer*/Niklotstr.

16:00 – 17:00 Uhr Christenlehre Klasse 5+6 *Silke Krämer*/Niklotstr.

17:00 – 17:45 Uhr Gitarrengruppe f. Anfänger (ab Kl.4) *S. Krämer*/Niklotstr.

17:45 – 18:30 Uhr Gitarrengruppe f. Fortgeschrittene *S. Krämer*/Niklotstr.

18:00 – 21:00 Uhr Junge Gemeinde

20:00 – 21:30 Uhr Flötenkreis *Dorothee Frei*/Kirchenstr.1.+3.Do. im Monat

19:30 – 21:00 Uhr Frauenchor Singing Eves *Dorothee Frei*/Kirchenstr.

2.+4. Do. im Monat



Anschrift der Gemeinde

Heiligen-Geist-Kirchengemeinde | Ottostraße 15 | 18057 Rostock
www.heiligen-geist.de

Pastor Martin Krämer
Ottostraße 15 | 18057 Rostock
Sprechzeiten Dienstag 10 - 12 Uhr
und nach Absprache
Mail: martin.kraemer@elkm.de
Tel. 0381 / 200 14 32

Gemeindebüro
Gemeindesekretärin Christiane Rothe
Ottostraße 15 | 18057 Rostock

Öffnungszeiten:

Montag – Freitag 9.30 - 14.30 Uhr
Dienstags bis 17.00 Uhr
Mail: rostock-heiligen-geist@elkm.de
Tel. 0381 / 492 25 78

Claudia Wolf, 1. Vorsitzende des KGR
Kämmereistraße 1 | 18057 Rostock
Mail: aidualcwoolf@aol.com
Tel. 0176 / 5678 35 20

Gemeindepädagogin Silke Krämer
Ottostraße 15 | 18057 Rostock
Mail: silke.kraemer@elkm.de
Tel. 0381 / 200 31 51

Junge Gemeinde
Team+Jugendvertretung
Die Kontaktdaten können im
Gemeindebüro erfragt werden.

Kirchenmusikerin Dorothee Frei
Ottostraße 15 | 18057 Rostock
Mail: dorothee.frei@elkm.de
Tel. 0381 / 200 31 51
Priv. 0381 / 128 66 59



Kirchenmusiker Benjamin Saupe
Ottostraße 15 | 18057 Rostock
Mail: benjamin.saupe@elkm.de

Verein zur Förderung der
Kirchenmusik e.V.
Jutta Schöpa
Tel.: 0381/ 120 13 62
Mail: jutta@schoepa.de
Evangelische Bank
IBAN: DE71 5206 0410 0005 4122 00

Kontoverbindung der Gemeinde
Volks- und Raiffeisenbank Rostock
IBAN: DE58 1309 0000 0001 0839 45
BIC: GENODEF1HR1

Impressum:

Redaktion: Katja Bülow, Peter Dierken & Mitarbeitende der Kirchengemeinde
Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist am 01. Mai 2021
V.i.S.d.P.R. ist die Heiligen-Geist-Gemeinde

Gottesdienste

Beginn - wenn nicht anders vermerkt – um 10:00 Uhr, mit Kindergottesdienst

März

Fr. 05.03.	17:00 Weltgebetstag der Frauen	M. Krämer
So. 07.03.	Okuli <i>mit Mitgliedern des Flötenkreises</i>	M. Krämer
So. 14.03.	Lätare <i>Vertretungsgottesdienst mit Mitgliedern der Kantorei</i>	Jörn Bubber
So. 21.03.	Judika	M. Krämer
So. 28.03.	Palmarum	M. Krämer

April

Do. 01.04.	19:00 Gründonnerstag <i>Passahmahlfeier</i>	M. Krämer
Fr. 02.04.	Karfreitag <i>mit der Kantorei</i>	M. Krämer
Sa. 03.04.	21:00 Karsamstag <i>Osterlichtnacht</i>	M. Krämer
So. 04.04.	Ostersonntag <i>mit der Kantorei, anschließend Brunch</i>	M. Krämer
Mo. 05.04.	Ostermontag <i>Kanzeltausch mit St. Johannis</i>	M. Krämer
So. 11.04.	Quasimodogeneti <i>Tauferinnerung von den Konfirmand/innen gestaltet</i>	M. Krämer
So. 18.04.	Misericordias Domini <i>Vertretungsgottesdienst</i>	N.N.
So. 25.04.	Jubilae <i>Kirchweihfest mit Augenmerk Turm mit Maria-Gabriele Eyermann (Oboe)</i>	M. Krämer

Mai

So. 02.05.	Kantate	M. Krämer
So. 09.05.	Rogate <i>Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden</i>	M. Krämer
Do. 13.05.	11:00 Himmelfahrt <i>Regionalgottesdienst in Kösterbeck</i>	M. Krämer
So. 16.05.	Exaudi	M. Krämer
So. 23.05.	Pfingstsonntag <i>Konfirmation</i>	M. Krämer
So. 30.05.	Trinitatis	M. Krämer

Die Jahreslosung 2021

